

Jahrgang 10 - Nationalitätenschulen

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

I. Landeskunde

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<p><u>Persönliche Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Trends und Modeströmungen • Sport und Verantwortung • Gesundheit 	<p>Liebe und Partnerschaft Generationskonflikte Anpassung / Individualität Freunde – Gruppen Subkulturen Massensport, Extremsport und Leistungssport Gesunde Lebensweise Gesundheitsgefährdung Körper, Krankheiten, Präventions- und Behandlungsmaßnahmen</p>	<p><u>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</u> Der/die Schüler(in) kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Informationsgehalt und den/die Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich hinreichend differenziert zusammenfassen • Texten Informationen entnehmen und aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden • Texte detailliert (u. U. nach Wiederholung)

<p><u>Gesellschaftliches Leben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lokale und globale Esskultur • Tradition im Wandel 	<p>Ernährung (Speisen und Gewohnheiten), Werbung für Nahrungsmittel Freizeit- und Konsumverhalten, Urlaub, Reisen, Dienstleistungen</p>	<p>verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder/Illustrationen hinsichtlich Aufbau und subjektiver Wirkung geordnet und nachvollziehbar darlegen • Argumentationen auf ihre Stimmigkeit hin überprüfen, bestätigen oder gegebenenfalls widerlegen • Texte erschließen und Leitgedanken herausarbeiten • anhand deutlicher sprachlicher Mittel die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes erkennen • in Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen und deren Motive / Ursachen herausarbeiten und beurteilen • Eine Problemstellung / eine Fragestellung gliedern und die für die Problemlösung / Beantwortung der Frage benötigten Informationsbereiche erkennen • sich mit einem sachorientierten Text kritisch auseinandersetzen und Stellung nehmen • aufgrund der Kenntnis struktureller und inhaltlicher Merkmale Texte rekonstruieren oder entwerfen <p><u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u></p> <p>Der/die Schüler(in) kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau von Argumentationen in Texten darstellen • zentrale Sachlagen bei Objekten,
<p><u>Schule, Ausbildung und Beruf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule und Unterricht 	<p>Schule und Lernen in Ungarn und in den deutschsprachigen Ländern</p>	
<p><u>Kulturelles Leben und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Meinungsbildung 	<p>Arten von Medien Unterhaltungsmöglichkeiten, kritischer Umgang mit Medien Rolle des Internets</p>	
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Wirtschaft und Technik • Mensch und Umwelt 	<p>Erfindungen und Entwicklungen (z.B.: Verkehrsmittel, Handys, Internet, soziale Netzwerke) Wetter und Jahreszeiten, Umweltschutz, Konsumgesellschaft, Verkehr</p>	

Darstellungen, Ereignissen oder Texten strukturiert und sprachlich klar darlegen

- den Vortrag eigener und fremder Texte der Textsorte und Wirkungsabsicht entsprechend ausführen
- entsprechend dem Schreibenanlass informelle oder formalisierte Texte verfassen, wobei die jeweiligen textsortenspezifischen Kriterien überwiegend eingehalten werden
- in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen von Arbeitsergebnissen auch gedankliche Differenzierungen übermitteln
- in dialogische Kommunikationssituationen eigene, sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen und auf Gegenpositionen sachlich reagieren
- Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammenführen und in einem Text darstellen
- Die Relevanz von Texten und anderen Quellen für die Bearbeitung von Themen Anderen begründen
- komplexere Problemstellungen aufgliedern und die Logik der Aufgliederung erklären
- begründet Stellung nehmen und dabei logische Verknüpfungen darstellen, daraus Schlussfolgerungen ziehen und begründete Entscheidungen treffen

- in dialogischen Kommunikationssituationen unterschiedliche Positionen charakterisieren, Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten sachlich feststellen und u.U. einvernehmliche Problemlösungen vorschlagen
- Handlungen und Motive von Personen untersuchen und bewerten seine/ihre Meinung in selbstgewählten (sprachlichen / nichtsprachlichen) Formen kreativ darstellen

allgemeine Interaktionsfähigkeit

Der/die Schüler(in) kann

- deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung einsetzen
- sich Lern- und Arbeitssituationen außerhalb des schulischen Rahmens anpassen
- PC, Internet und andere elektronische Kommunikationsmedien mit deutschsprachigen Programmen nutzen
- mit einem relativ breiten Spektrum an Redemitteln in dialogischen Kommunikationssituationen das Wort ergreifen, bzw. abgeben
- sein sprachliches Handeln auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen
- Störungen benennen und Abhilfe / Klärung

anstreben

- in Äußerungen Anderer offensichtliche rhetorische Mittel erkennen und unter Berücksichtigung der eigenen Position sprachlich angemessen darauf reagieren
- Deutschsprachige Texte in ihren Schlüsselinformationen in Ungarisch zusammenfassen
- ungarische Texte hinsichtlich ihrer Gesamtaussage auf Deutsch zusammenfassen

Wortschatz und Redemittel

Der/die Schüler(in) kann

- sich zu Unterrichtsgegenständen und über einige Themen des Alltagslebens äußern mit
- einem ausreichend großen Wortschatz
- Redemitteln, deren lexikalische Variationsbreite relativ gering ist
- u.U. häufigen Umschreibungen
- gelegentlichen idiomatischen Wendungen

Methodenkompetenz

Der/die Schüler(in) kann

- selbständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten
- Wortschatz ordnen und dabei Ober-/Unterbegriffe, Antonyme, Synonyme, Homonyme nutzen
- Zur Informationsgewinnung Printmedien

		<p>(z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) und elektronische Medien nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus komplexeren gehörten Texten Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen) • gezielt unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) aufgabengerecht anwenden • mit Anleitung zur Be- und Erarbeitung von Texten inhaltliche Organisationstechniken einsetzen (z.B.: Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, vereinfachen, strukturieren über Cluster oder Mind-Maps) • Texte zusammenfassen • verschiedene Arten monologischer und dialogischer Sprechens erkennen und situations- und adressatengerecht nutzen • grundlegende schriftliche Textsorten funktional realisieren • Präsentationstechniken weitgehend selbstständig auswählen und einsetzen
--	--	---

II. Literatur

Themenkreise	Teilbereiche	Kompetenzen
Jugendroman oder Krimi	<p>Ein frei gewählter deutscher Jugendroman oder Krimi z.B.:</p> <p>Nöstlinger: Die Ilse ist weg, Pressler: Bitterschokolade, E. Kästner: Emil und die Detektive, Hans Peter Richter: Damals war es Friedrich,</p>	<p>Der/die Schüler(in) kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Frage im Zusammenhang der Literatur stellen • nach gegebenen Aspekten selbstständig Notizen und Skizzen machen

	E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi – Auszüge (Anthologie für den deutschen Literaturunterricht Band I.)	<ul style="list-style-type: none"> • in Texten der schönen Literatur strukturelle und stilistische Einheiten erkennen und bewerten • die grundlegenden menschlichen Verhaltensformen in den literarischen Werken erkennen • literarische Grundformen, neue Gattungen und Motive annehmen und interpretieren • Zusammenhänge mit den früher gelesenen Werken, ihrer Moral, dem Charakter der Gestalten, ihren Werten und ihrer Traditionswelt suchen • ein im Theater gesehenes Stück in der Stunde bearbeiten • einen frei gewählten Jugendroman, einen Auszug oder einen Krimi bearbeiten <p><u>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer historischer Kompetenz</u></p> <p>Der/die Schüler(in) kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Geschmackssinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln; • individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren verstehen, verwenden und individuelle Strategien ausarbeiten
Drama	Ein deutschsprachiges Theaterstück im Theater anschauen	
Ungarndeutsche Literatur	Ein Werk eines ungarndeutschen Autors z.B. Georg Wittmann, Ludwig Fischer, Engelbert Rittinger, Georg Fath, Josef Mikonya, Franz Zeltner, Claus Klotz, Valeria Koch, Erika Áts, Josef Michaelis, Robert Becker, Angela Korb	

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie		Der/die Schüler(in) kann
Verb	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I. Passiv, Passiversatzformen Indikativ, Imperativ, Konjunktiv II. (irrealer Vergleich, Wunsch, Höflichkeit, Vorschlag, irrealer Bedingung, Vorwurf), Konjunktiv II. der Vergangenheit Partizip I. II. Zu + Infinitiv Funktionsverbgefüge Subjektiver Gebrauch einzelner Modalverben	<ul style="list-style-type: none"> • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden • einfache morphologische Zusammenhänge erkennen • häufig gebrauchte syntaktische Strukturen weitgehend selbständig und in der Regel korrekt anwenden • die Funktion bekannter syntaktischer Strukturen weitgehend selbstständig erkennen • einfachere Wendungen benutzen • den Lehrstoff mit den gelernten Satzstrukturen bearbeiten • die Rektionen der Verben und Adjektive immer bewusster richtig benutzen • die morphologischen Erscheinungen erkennen und ihre Funktionen nennen • die grundlegende Terminologie nutzen
Substantiv	Genus: Maskulinum, Femininum, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: alle Kasus N-Substantive	
Adjektiv	Attributiver Gebrauch Deklination Partizip I. II.	
Artikel	Bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch Gebräuchliche artikellose Substantivkonstruktionen	
Pronomen	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen, Reflexivpronomen	
Adverb	Konjunkionaladverbien	
Partikeln	Modalpartikeln	
Präposition	Wechselpräpositionen, Präpositionen mit Akkusativ, Genitiv und Dativ	

	Modale Präpositionen	
Konjunktion	Ausbau der nebenordnenden Konjunktionen unterordnende Konjunktionen (temporal, kausal)	
Syntax	Satzarten Aussagesatz, Aufrufesatz, Fragesatz, (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage), Wunschsatz Satzgefüge Uneingeleiteter Nebensatz Indirekte Fragesatz Nebensätze mit weil, dass, ob, da, wenn, als, W- Fragen, und, sondern, oder, denn, aber, dann, darum, deshalb, deswegen, trotzdem, sonst, also, so	
Aussprache		Der/die Schüler(in) kann auch unbekannte Wörter und Texte trotz erkennbarer Akzents gut verständlich aussprechen und intonieren
Rechtschreibung und Zeichensetzung		Der/die Schüler(in) kann <ul style="list-style-type: none"> erworbene Strukturen orthographisch annähernd richtig schreiben die grundlegenden formalen und inhaltlichen Gesetzmäßigkeit der Zeichensetzung annähernd richtig anwenden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungsk. I.	10	5	5	20
Sprachliche Handlungsk. II.	5	5	5	15

Sprachliche Handlungsk. III.	10	10	9	29
Literatur	0	17	0	17
Landeskunde	37	0	0	37
Sprachrichtigkeit	0	0	32	32
Interaktion	6	4	2	12
Methodenkompetenz	4	4	2	10
Urteilsvermögen	4	4	0	8
Insgesamt	76	49	55	180

